

Gestärktzurück

Fallende Coronazahlen und die Möglichkeit sich wieder zu treffen hat die erweiterte Vorstandschaft gleich genutzt, um sich am 27.06.2021 im Vereinsheim Köngen zu treffen und die Verbandsarbeit wieder von Angesicht zu Angesicht durchzuführen.



Erweiterte Vorstandschaft. Bild: Bernd Diessner Verein Köngen.

Auch während Corona war der Verband nicht untätig. Vieles ging online oder per Telefon. So wurde eine Kaninhop-Richtlinie für den LV ausgearbeitet. Ziel ist es, die Kaninhopper künftig als Abteilung, wie auch zum Beispiel Huk oder Herdbuch, aufzunehmen. Dieser Wunsch kam von den Kaninhoppern und kann nun, nach dem Beschluss von Köngen durch die Vorstandschaft, auf der nächsten JHV des LV vollzogen werden.

Des Weiteren wurden geplante, anstehende, formale Satzungsänderungen für die nächste JHV durchgesprochen und zum Abschluss gebracht.

Mit den künftigen Ausstellungen im LV beschäftigte sich das Gremium sehr ausführlich. Vorrang haben künftig Landesschauen, Landesclubschauen und Landesjugendschauen.

So ist für dieses Jahr noch geplant:

06.-07.11.2021,

Landesclubschau 71083 Herrenberg, Viehversteigerungshalle

18.-19.12.2021

Alternativtermin Landesclubschau Herrenberg, falls Karlsruhe nicht stattfindet.

08.-09.01.2022

Landesjugendschau. 71272 Renningen, Rankbachhalle : Rankbachstraße 51

Für 2022 ist dann die nächste Landesschau vorgesehen.

Einhergehend mit den Ausstellungen war bis dato die EDV Abteilung immer eine „Baustelle“ im LV. Es ist jetzt gelungen, auch diese Stabstelle zwischen Tierschauleitung und Ausstellungsleitung personell adäquat zu besetzen. Eine weitere Personalentscheidung wurde verabschiedet - der Posten eines 2. LV Schriftführers wird installiert.

Die Abteilungsleiter berichteten was im vergangenen Jahr alles möglich und auch unmöglich war. So konnten doch noch 150 Bewertungen mit 7724 Tieren durch die 67 aktiven Preisrichter des WPV durchgeführt werden. Gerd Kern berichtete auch über die ausgearbeiteten Fragebögen der WPV, welche den Preisrichtern zur Schulung angeboten wurden und auch in der Fachpresse gerne publiziert wurden. Ebenfalls haben die Preisrichter „Verhaltensregeln bei der Bewertung während Corona“ an die Hand bekommen. Ausgearbeitet von der WPV Spitze, da vom Dachverband DPV hierzu keine Hinweise kamen. Herdbuchabteilungsleiter Rolf Schmidt konnte alle Körungen zufriedenstellend beenden. Bei HuK gab es laut Lucia Wild keine Treffen und Aktivitäten. Sie wünscht sich mehr junge, aktive Leute in der Abteilung. Bei den Clubs steht noch die Entscheidung an, dass alle 2 Jahre eine Landesclubschau stattfindet. Zum Teil haben einzelne Clubs schon signalisiert sich daran zu beteiligen, so die Clubvorsitzende Ute Hartmann. Die Landeszüchtwarteschulung 2020 ist ausgefallen. Hubert Müller plant jedoch mit dem 4. September 2021. Andreas Todter bemängelte den mangelhaften Rücklauf der Schaugenehmigungen durch die Vereine der vergangenen Ausstellungssaison. Wenn auch Ausstellungen nicht stattgefunden haben, sind die Schaugenehmigungen an den Landesverband zurück zu geben. Dies dient der Statistik und dem damit verbundenen Überblick über die Tierzahlen in ihren Rassen und Farbschlägen. Für 2021 wurden bis dato 509 Schaugenehmigungen erteilt. Hoffen wir, dass alle durchgeführt werden können.

Kleintierzucht erleben, Kinder und Jugendliche begeistern. Bei diesem Wettbewerb vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW und den Landesverbänden geht es darum, durch Projekte Einzelner oder Gruppen auf den Wert und Inhalt unseres Hobbys aufmerksam zu machen. Monja Bieg, Landesjugendleiterin, kann hierzu nichts berichten, da keine Projekte eingereicht wurden. Der Wettbewerb ist verlängert worden, vielleicht besteht doch noch Interesse.

Michael Häußler gab über die Corona Hilfe einen Überblick. Corona Hilfe gibt es durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg bei einer existenziellen finanziellen Notlage durch die Corona Pandemie. Insgesamt wurden 8 Anträge aus unserem Verbandsgebiet vorgelegt. Von diesen 8 Anträgen konnten 4 Anträge genehmigt werden. Hier ist eine Summe von 11.500 € zu erwarten. Bei den anderen Anträgen liegen bei den Vereinen noch ausreichend Rücklagen vor, sodass dem Antrag nicht zugestimmt werden konnte.

Gestärkt zurück waren alle Beteiligten und freuen sich auf die kommende Normalität. Was ist die Kaninchenzucht ohne Vereinstreffen und ohne Ausstellungen. Hoffen wir alle, dass wir nicht nochmals in solch ein Loch fallen.

Michael Häußler